

Zeitschrift: Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = Économie et sociologie rurales [1980-2007]
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie
Band: - (1988)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.03.2025

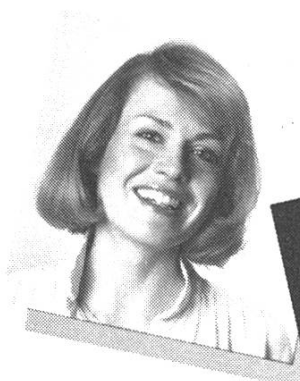
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

E. Stucki:	Situation et Problèmes actuels de l'agriculture de montagne	5 ✓ +
J. Vallat:	Quelle politique agricole pour la montagne?	33 ✓ +
R. Albonico:	Erwerbskombinationen	42 ✓ +
J. Wyder:	Vermarktung der Produkte im Berggebiet	49 ✓ +
O. Mani:	Commercialiser sa production	54 ✓ +
O. Dunant:	L'exemple vaudois de politique d'encouragement à l'agriculture de montagne	62 ✓ +
J. Rohner:	Welche Agrarpolitik für das Berggebiet aus der Sicht des Schweizerischen Bundes für Naturschutz?	69 ✓ +
J. Wyder:	Wie kann das Einkommensmanko der Berglandwirtschaft reduziert werden?	76 ✓ +

Warum gehen wir lieber zur Bank, die ihren Kunden gehört?

„Weil ich auch mit einem ganz normalen Sparheft eine geschätzte Kundin bin.“



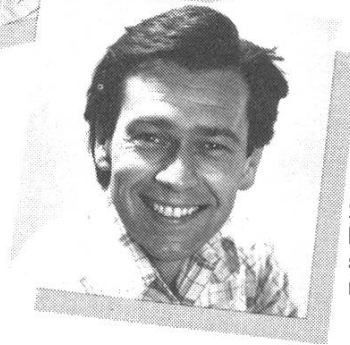
„Weil meine Sparanlagen im Dorf bleiben und wieder anderen Kunden in der Gegend zugutekommen.“



„Weil sie auf meinem Jugend-Lohnkonto einen prima Vorzugszins zahlt.“



„Weil ich vorteilhafte Betriebskredite erhalte und als Mitglied erst noch mitreden kann.“



„Weil sie unser Eigenheim zu besonders günstigen Bedingungen ermöglicht hat.“

Jede der über 1220 Raiffeisenbanken in der Schweiz ist eine selbständige Genossenschaft. Sie wird von Leuten aus der Region getragen, und für diese ist sie da. Bei uns zählt noch der persönliche Kontakt. Wir schreiben Dienen ebenso gross wie Verdienen. Schauen Sie doch einmal bei einer Raiffeisenbank herein. Es gibt sicher eine in Ihrer Nähe!

RAIFFEISEN

die Bank, die ihren Kunden gehört.

